

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 14. Mai 1908.

Nummer 39.

Schach der Auswanderung.

Lugos, 13. Mai.

Die erschreckenden Zahlen, welche in dem Motivenberichte des durch den Grafen Julius Andrássy im Abgeordnetenhaus eingereichten neuen Auswanderungsgesetzes über die Emigration der letzten acht Jahre enthalten sind, machen eigentlich jede weitere Begründung dessen überflüssig, daß der Staat gegen diesen ständigen und in seinen Folgen verhängnisvollen Abgang an dem kostbarsten seiner Güter, an Menschenmaterial, endlich energisch einschreiten mußte. Das krankhafte Anwachsen der Auswanderung bedeutet nicht nur buchstäblich, sondern auch im höheren staatsökonomischen Sinne einen gefährdrohenden Verlust an Blut, an arbeitenden Händen und es mußten Mittel ausfindig gemacht werden, um dieser perennierenden Verblutungsgefahr vorzubeugen. Die Schwierigkeiten eines staatlichen und legislatorischen Einschreitens in dieser Sache sind augenfällig, denn ein eigentliches Einschreiten in dem Sinne, daß man das Überhandnehmen des nach auswärts strebenden Wandertriebes behördlich niederhält, verstößt gegen die Prinzipien der elementarsten Freiheit und wäre eine Verkümmern der persönlichen Freizügigkeit, die jedem Bewohner eines zivilisierten und parlamentarisch regierten Staates gewahrt bleiben muß. Andererseits öffnet sich hier der präventiven Fürsorge ein weites, fast utopistisch ausgedehntes Feld.

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß die Liebe zur Scholle mächtiger ist, als die Lockungen aller Auswanderungsagenten, aber nur solange die Scholle den Mann auch zu nähren vermag. Durch großangelegte gesetzgeberische Wohlfahrtschöpfungen, durch weitausholende Feldparzellierung und durch die systematische Hebung aller Existenzgrundlagen der Staatsbürger könnte man vielleicht mit der Zeit jenes Dorado in die Gefilde zwischen den Karpathen und der Adria hineinzaubern, welches alle seine Söhne zu ernähren vermöchte. Ein solches Wunderland ist aber in der Welt der Wirklichkeit nicht zu finden und die politischen und na-

tionalen Kämpfe, der für die Erhaltung des Friedens entbrannte Wettbewerb in der Vergrößerung und Bewaffnung der Riesenarmeen absorbieren nicht nur die geistigen Kräfte der leitenden Politiker, sondern zehren auch an dem wirtschaftlichen Markt aller Länder. Für Einrichtungen, die zur Besserung der allgemeinen Lebensbasis der Einzelnen dienen, bleiben nur karge Reste übrig und der einzige Trost, der sich bietet, besteht darin, daß auch die reichsten Länder Europas, die in Bezug auf Existenz erleichterungen aller Art weit vorgeschrittener sind, unter dem Übel der sprungweise überhandnehmenden Auswanderung schwer zu leiden haben.

Daß Graf Julius Andrássy inmitten der zahlreichen großangelegten Aufgaben, deren Lösung ihm obliegt, Zeit und Kraft finden konnte, auch die Hintanhaltung dieses längst als pernitiös erkannten Blutverlustes Maßregeln zu ergreifen, wird in politischen Kreisen ebenso, wie es im Parlament beim Einreichen seines Gesetzentwurfes über die Auswanderung der Fall war, den Eindruck einer Sensation machen. Die Vorlage Andrássys kennzeichnet, wie jede seiner Taten, ehrliche Offenheit und untadelhafter Liberalismus. Der Minister bekennt offen, daß er die wirtschaftlichen Vorbedingungen, daß jeder Staatsbürger im Lande bleiben und sich redlich nähren könne, so im Handumdrehen nicht zu schaffen vermag, ebenso betont er auch, daß man von Staatswegen die Auswanderung weder verbieten, noch hindern könne. Der Entwurf des neuen Auswanderungsgesetzes beschränkt sich daher auf jene Maßregeln, mit denen die geschäftsmäßige Ausbeutung des Auswanderungstriebes, die Verlockung durch Vorpiegelung rascher Bereicherungschancen, die Entartung der von den Schiffahrtunternehmungen betriebenen Reklame und die Tätigkeit der in Städten und Dörfern nach Opfern auslugenden geheimen Agenten unmöglich gemacht werden kann. Das bedeutet, daß die Zahl der Betörten, die die heimatische Scholle verließen, das karge Brot von sich warfen, um phantastischen Gaukelbildern nachzujagen, dann aber in weiter Fremde elend zugrunde gingen, oder als reuige Bettler, gebrochen an Körper

und Seele heimkehrten, kraft der Bestimmungen des neuen Gesetzes bedeutend abnehmen, und daß die Auswanderung in jene natürliche Dimension zurückgehen wird, welche der durchschnittlichen Ausscheidungsquote aller anderer mitteleuropäischen Staaten entspricht. Ein gewichtiger Schritt zur Heilung einer klaffenden Wunde.

Schreckenstaten von Sonntag.

Erschütternde Szenen haben sich am Sonntag vormittags in unserer Stadt abgespielt, die größte Sensation hervorgerufen haben.

In einem Falle wollte die Liebe wieder mal ein Opfer fordern, während in einem zweiten das Hazardspiel die Ursache einer traurigen Tat gewesen ist.

Rache der Verschmähten.

Liebe — dieses schlichte, zweifelhafte Wortchen trägt zuweilen etwas schwerwiegendes an sich, das, wenn es zum Ausbruche kommt, mitunter die größten Gefährlichkeiten anrichtet. Man kann dreiste behaupten, daß fast jedes üble Geschehnis immer wieder auf dieses, sagen wir verhängnisvolle Wort zurückzuführen ist und nur zu oft endet die Liebe, die einem schöne, ja die schönsten Tage bereitet, in einer wahnsinnigen Schreckenstat.

Gegenwärtig bildet Lugos den Schauplatz einer derartigen Szene, welche jeden Menschen in fieberhafte Aufregung versetzt.

Am Sonntag vormittags wurde auf ein Brautpaar, welches eben vom Standesamte kam, wo es sich zwecks Trauung einschreiben ließ, ein Revolverchuß abgegeben, der aber so glücklich zwischen den Brautleuten durchging, daß außer geringfügigen Beschädigungen der Kleidungsstücke kein größeres Malheur passiert ist.

Ein Mädchen hat diesen Schuß aus einer Loreinsahrt abgefeuert und der Grund dieser schauerhaften Tat ist in den Schlussakkorden einer Verschmähten zu suchen.

Johann Lupu unterhielt mit Marie Both mehrere Jahre hindurch ein Verhältnis, hielt sich aber letzterer Zeit von ihr ab, um einer anderen seine Zukunft zu widmen. Die Verschmähte, welche seinem Wege aus dem Elternhaus verstoßen ist, entschloß sich nun zu rächen und griff zum Mordwerkzeuge, um ihm, der sie angeblich betrogen hat, die Möglichkeit zu nehmen, mit einer anderen glücklich zu sein. Marie Both, welche davon Kenntnis hatte, daß ihr Geliebter mit seiner nunmehrigen Braut vom Standesamte kommen müsse, lauerte ihn in der Loreinsahrt des China'schen Hauses in der Bocskagasse auf, und als diese sich ihr näherten, feuerte

sie einen Schuß ab, der zwischen den Brautleuten durchging und wurden nur beider Kleidungsstücke am Arm verfehrt. Der Bedrohte verlor jedoch die Geistesgegenwart nicht, sondern eilte auf sie zu und entwaffnete sie, worauf sie sich in die China'sche Konditorei flüchtete und Lupu schritt ungestört an der Seite seiner Braut des Weges.

Die Folgen des Glücksspiels.

Wo die Not am größten und wenn schon kein anderer Ausweg bei einem kümmerlichen Dasein zu erdenken ist, so greift man in der Regel noch zu allen Mitteln, mit denen man sich zu retten glaubt. Als ein solches Mittel begegnet uns nur zu oft das Glücksspiel. Wie viele Menschen suchen ihre Lage darin zu erleichtern, indem sie sich durch einen Moment des Zufalls in den Besitz ihres Nächsten Eigentum versetzen, ohne sich dessen eingedenk zu sein, welchen Raub sie in diesem Falle an dem Mitmenschen begehen, wenn nicht sie selbst das Opfer eines Zufalls werden. Zudem gesellen sich außerdem noch Falschspielereien, deren man sich bei solch aufregenden Momenten, in welche einen das Spiel des Zufalls versetzt, nur schwer enthalten kann, wenn man weiß damit seinen Nächsten auszuplündern, und die natürlichen Folgen sind Kaufereien, welche mitunter mit dem Gebrauche von Messer und Waffe ein furchtbares Ende bereiten.

Erst am Sonntag kam ein ähnlicher Fall wieder zum Ausbruch, der wie ein Blitz die ganze Stadt durchzog. Anton Lauf, Jakob Zeiger und noch einige Kumpanen saßen im Gasthaus „Zur blauen Donau“ beim Kartentisch und gaben sich einem Hazardspiele hin, während welchem Lauf und Zeiger in einen heftigen Streit gerieten, welcher nur zu bald in eine gefährliche Kauferei ausartete, denn Zeiger zog das Messer und brachte dem Lauf erhebliche Stiche und sonstige Verwundungen bei, so daß er in jämmerlichem Zustande nach Hause befördert werden mußte.

Der Zustand des Schwerverwundeten hat sich schon wesentlich gebessert und ist dessen Aufkommen außer Zweifel. Gegen den Messerheld wurde die Kriminalanzeige erstattet.

Tagesneuigkeiten.

Bischofskonsekration. Sonntag fand in Temesvár die feierliche Konsekration des neuen Bischofs von Esanad, Johann Csernoch, statt. Die Konsekration vollzogen der Bischof von Bekprems, Baron Hornig, der griechisch-katholische Bischof Bazul Hofu und der Weihbischof Josef Nemet. Nachmittags um 1 Uhr empfing Bischof Csernoch die Deputationen. Um 2 Uhr fand ein Bankett statt. Bei der Konsekration waren anwesend: Der Minister Graf Tichy, der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Justh, die Obergespänne Hertelendy, Navay, Bottka, Kelemen, Gyapay, Nehrebeczky, Spilka und Bornemisza und sehr zahlreiche Reichstagsabgeordnete. — Bischof Dr. Johann Csernoch übermittelte anlässlich seiner Installation dem Bürgermeister Dr. Telbisz 1000 Kronen für die Armen Temesvárs.

Personalnachricht. Staatssekretär E. v. Jakabffy ist zu kurzem Aufenthalt in Lugos eingetroffen.

Noch drei Verhandlungen. Die Lugoser Schwurgerichts-Hauptverhandlungen werden noch an folgenden Tagen stattfinden: 21. Mai gegen den Bisager Einwohner Juon Jovan wegen Tod verursachenden Verletzungen; Verteidiger Dr. Eugen Dobó. — 22-23. Mai gegen die Zsuppaer Bauern

Johann Kinesia und drei Komplizen wegen Mordanschlag; Verteidiger Dr. Mor Deutsch, Dr. Emil Zala und Koriolan Bredician. — 25. Mai gegen den Nagyzerlenczer Einwohner Lazar Fimesia wegen Mordanschlag; Verteidiger Koriolan Bredician.

Von der Post. Unzählige Beschwerden über einige beim hiesigen Postamt bestehende Uebelstände veranlassen uns die Aufmerksamkeit des Herrn Postchef darauf zu lenken. Sehr unangenehm berührt einen der Fall, wenn man nur einen Frachtbrief oder sonst irgend eine Adresse zu schreiben hat und man findet im ganzen Postgebäude weder Tinte noch Feder. Als eine Last des Publikums ist es ferner, daß an Sonntagen die Geldaufgabe nicht an zwei Stellen bewerkstelligt wird, denn es kommt zumeist vor, daß man von 8 Uhr angefangen bis um 10 Uhr dort seine Zeit todschlagen muß.

Komitatskongregation. Die Frühjahrskongregation des Krasso-Szörenyer Komitates begann gestern unter zahlreicher Beteiligung ihre fast 300 Punkte umfassende Beratungen, deren wichtigste Gegenstände die Errichtung eines Armenhauses und eines Spitals bilden. Ueber die der Tagesordnung vorangegangenen Interpellationen sowie über den Verlauf der Beratungen werden wir nach Beendigung eingehend berichten.

Der Juwelendieb — Gentlemen. Ludwig Cseh, der Juwelendieb der in unserer letzten Nummer gebrachten Nachricht, wurde am Sonntag in Nemet-Bogjan festgenommen. Er konnte gar nicht mehr in Vergleich gebracht werden mit seinem Zustande, in dem er sich noch vor einigen Tagen befand. Er verstand es prächtig sich zu einem modernen Menschen zu schmücken und man kann deutlich ersehen, daß ihm hiezu bisher nur das nötige Kleingeld gefehlt hat. Er trägt nur mehr Biquet-Gilet, denn er verfügt über ein halbes Duzend solcher, außerdem fand man in seinem Besitze beste Qualitäten in Wäsche sowie die elegantesten Kleidungsstücke. Man hat ihm seine noble Passionen aber abgenommen und durch andere ersetzt; auch wurde ihm das Tragen von Schmuckgegenständen versagt, denn die Staatsanwaltschaft, der man ihn eingeliefert hat, hat ihre biedere Hand auf ihn gelegt. Cseh leugnet einen Einbruch begangen zu haben; er will die Juwelen von der Magd des Bestohlenen bekommen haben.

Eine florierende Industrieanlage. Die Lugoser Spiritus-Raffinerie A.-G. hat in ihrer Dampfmaschine in Savosdia erfreuliche Neuerungen eingeführt. Die Mahlfähigkeit wurde auf 350 Mtz. konstruiert und gleichzeitig eine allen technischen Anforderungen entsprechende Reuterei eingerichtet. Zu erwähnen ist auch die Weberei der Anstalt, welche vermöge ihrer Leistungsfähigkeit bereits in den kommerziellen Kreisen Boden gefaßt hat. Alle diese zum Vorteile der Gesellschaft gegründeten Anlagen gereichen der Leitung dieses Unternehmens, leit. Direktor Titus Hatieg und Direktionsrat Emil Tyroler, nur zur Ehre und wird ihnen vielseitige Anerkennung seitens der Aktionäre zuteil.

Sängerausflug. Nun prangen die Wälder und Felder in jungem Grün und alle Welt pilgert hinaus ins Freie, um die lechzende Lunge mit frischer, balsamischer Maienluft zu laben und um das prachtvolle blumengeschmückte Brautkleid der Erde zu bewundern. Auch die Sängerschar des hiesigen „Gewerbe-Liederkranz“ wird Sonntag den 17. d. M. einen Ausflug in die Weinberge unternehmen, um in der dort im üppigsten Grün gelegenen Villa des Vereins-Ehrenpräsidenten Herrn Stefan Beresan einen Sängermajalis abzuhalten. Das Weingebirge, welches eine herrliche Fernsicht gewährt und wo in linden Maienlüften die Vögel in allen Tonarten in buntem Gemisch lieblicher Lieder und Melodien in den duftenden Blüten der Bäume einander zu übertreffen suchen, ist der beste Ort, der es ermöglicht, einige

Stunden mit dem Lenz der Natur das Herz vom Drucke des Kampfes ums Dasein abzustreifen. Zu dieser mit Gesangsvorträgen, Musik, Tanz, Feuerwerk, diversen scherzhaften Spielen verbundenen Unterhaltung werden die unterstützenden Mitglieder auch auf diesem Wege höflich eingeladen. — Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal, von wo unter klingendem Spiel der Feuerkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Hugo Ringel der Abmarsch erfolgt.

Garten-Eröffnung. In den schönen Gartenlokalitäten des unter der tüchtigen Leitung des Herrn Gemperele stehenden Hotel „Konkordia“ findet heute Donnerstag die Eröffnung statt, bei welcher und von diesem Zeitpunkte an täglich die Kapelle des Gyuri Adamotoits konzertieren wird. Zum Ausschank gelangt das berühmte Steinbrucher Hofbier à la Pilsen.

Zirkus „Hungaria“. Am Mittwoch abends begann die hervorragende Zirkusgesellschaft „Hungaria“ im Hofraume des „Weißen Kreuz“ ihre Vorstellungen. Die Gesellschaft verfügt über 70 Personen und 30 Pferde der besten Raze. Überall, wo diese Gesellschaft bisher gastierte, wird ihre Leistungsfähigkeit belobt. Die Musik versteht die hiesige Feuerwehrrapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Hugo Ringel.

Die Buch-, Papier- und Musikalienhandlung Adolf Aupitz wird, wie wir erfahren, einer großen Renovierung unterzogen, um das doppelte vergrößert und auf das modernste neu eingerichtet, so daß diese Fertigstellung eine Zierde unserer Stadt bilden wird. Die wichtigeren Details dieser Vergrößerung werden wir nach der Eröffnung näher besprechen. Während der Adaptierung befindet sich das Geschäft im selben Hause nebenan (gewesenes Csorba'sches Lokal).

Eisenbahn Dravicza — Reficza. Für diese Vizinalbahn hat die Gemeinde Dravicza 300.000 Kr. für Stammaktien gezeichnet.

Kapitalserhöhung. Die südungarische Holzhandelsaktiengesellschaft hat ihr Aktienkapital von 120.000 Kr. auf 240.000 Kr. erhöht. Die Emission dieser Kapitalserhöhung geschieht mit der Ausgabe von 600 neuen Aktien zu 200 Kr. per Stück.

Neubau einer Fabrik. Wie man uns von beteiligter Seite mitteilt, wird die abgebrannte Zellulosefabrik in Facset neu aufgebaut.

Wanderversammlung und Ausflug. Der „Südungarische landw. Bauernverein“ hält am Sonntag den 24. Mai l. J. in der Bacshodroger Gemeinde Ujfutak unter Mitwirkung des dortigen Ortsvereines eine Wanderversammlung. Teilnehmer an der Wanderversammlung mögen sich bis längstens 22. Mai beim Ortsvereinspräsidenten Herrn Adam Stefan in Ujfutak schriftlich anmelden und zugleich die eventuelle Beteiligung an dem Bankett (2 K 40 S pro Gedeck) bekannt geben. Nach der Ujfutaker Wanderversammlung erfolgt ein Ausflug zur unteren Donau nach: Zimony, Belgrad, Pancsova, Bazias, Drsova, Herkulesfürdő u. Von Ujfutak wird nämlich die Gesellschaft per Wagen am 25. Mai nach Ujvidék fahren, von dort per Bahn über Petervarad, Judia, Zimony nach Belgrad. Hier werden zur gleichen Zeit jene Ausflügler anschließen, die sich an der Ujfutaker Wanderversammlung nicht beteiligten. Für diese ist Pancsova der Versammlungsort, von wo per Schiff nach Belgrad gefahren wird. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der serbischen Hauptstadt begibt sich die Gesellschaft per Schiff zur unteren Donau, durch die romantischen Naturschönheiten des Kasans nach Drsova bis an die rumänische Grenze zum Eisernen Tor. Es wird die türkische Insel Adakaleh auch aufgesucht und zum Schluß ein Tag in Herkulesfürdő verweilt. Von hier erfolgt die Rückreise per Bahn über Temesvár.

Neue Eisenbrücken an der Unteren Donau. Die Szechenyistraße an der Unteren

Donau im Krasso-Szörényer Komitate läuft parallel mit der Donau und wird bis Orsova von mehreren Bächen gekreuzt. Ueber diese Bäche führten bisher hölzerne Brücken, welche sich als zu schwach erwiesen und teilweise auch schon in morschem Zustande sich befanden. Diese Holzbrücken werden durch das Lugozer Bauamt sukzessive durch Brücken eiserner Konstruktion ersetzt. Dieser Tage wurden abermals zwei solcher Eisenbrücken dem Verkehre übergeben und zwar befindet sich die eine im Lyuborasda-Tale, die zweite aber führt über den Bosnyaczka-Relabache.

Fahrbegünstigungen für Soldaten. Die Eisenbahnverwaltungen der ganzen Monarchie haben für die zur Erntezeit beurlaubten Soldaten die Begünstigung gewährt, daß die Mannschaft, selbst wenn sie in Zivil reist, bei Vorweisung des Urlaubsscheines den Fahrpreis zu entrichten hat, welchen Militärpersonen bei Fahrten außer Dienst zahlen.

Konkurs auf ein Gewerbestipendium. Die Temesvárer Handels- und Gewerbestandardschreiberei schreibt den Konkurs auf das vom kön. ung. Handelsminister gestiftete Reisestipendium von 600 Kr. aus. An der Konkurrenz können nur solche Gewerbetreibende teilnehmen, die im Kammerbezirk (Temes-, Torontal- und Krasso-Szörényer Komitate) zuständig sind und ihrer militärischen Pflicht Genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Handelsminister zu richtende Gesuche sind längstens bis 24. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. Im Gesuche sind anzuführen: Wohnort, Familien- und Vermögensverhältnisse, Handwerk, Vorbildung, Sprachkenntnisse, sittliches Betragen des Gesuchstellers, weiters eventuell erhaltene Auszeichnungen, im Falle der Verleihung des Stipendiums das Programm der zu unternehmenden Reise, ob der betreffende bereits beim Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik oder Werkstätte oder die Aufnahme in eine Fachschule bereits gesichert ist. Derselbe muß sich auch verpflichten, nach Ungarn zurückzukehren, um die erworbenen Kenntnisse hier zu verwerten, widrigenfalls er das erhaltene Stipendium zurückzahlen hat.

Frühjahrstoiletten. Die schönen wärmeren Tage, die nun endlich den Frühling verkünden, machen auch die Sorge um der Jahreszeit entsprechende Toiletten zu einer recht akuten Frage, und da kommt das soeben erschienene Heft 16 der „Wiener Mode“ mit seiner großen Auswahl reizender Frühjahrs- und Sommer-toiletten wohl vielen Damen zurecht. Das Heft bringt neben einfach und schick wirkenden Schneiderkleidern auch duftige leichte Hochzeits- und Promenadetoiletten, neueste Wiener und Pariser Hüte, Sportkostüme, sehr schöne Handarbeiten sowie einen interessant zusammengestellten Unterhaltungsteil, nicht zu vergessen der Schnittmusterbeilage sowie der Rubriken „Die praktische Schneiderin“ und „Praktisches zur Wiener Kinder-Mode“.

Ein interessantes Preisausschreiben für unsere Damenwelt wird von der bekannten Modenzeitung „Die Modenwelt“ (Wien, Domgasse 4) veranstaltet, das wir unseren Leserinnen zur allgemeinen Beteiligung empfehlen möchten. Für Handarbeiten in den verschiedensten Techniken, ja sogar von Kinderhänden setzt „Die Modenwelt“ Preise im Betrage von 3000 M. aus. Die Bedingungen sind in der 15. April-Nummer des Blattes ausführlich angegeben. Die „Modenwelt“ will damit den von fleißigen Frauenhänden gottlob immer noch gefertigten, vielfach künstlerischen und originellen Handarbeiten wieder mehr Beachtung und Würdigung verschaffen. Dem Preisgericht gehören, wie wir erfahren, u. a. an: Frau Staatssekretär Anna Dernburg, Grz., Berlin, Professor Peter Behrens, Neubabelsberg, Frau Schmidt-Becht, Konstanz, Bildhauer Albert Reimann, Berlin, Jarino Jessen, Vertreterin des Studio, London.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Wie ein Advokat nicht sein soll.

Am vergangenen Montag begab ich mich mit dem Buziáser rumänischen Priester Kornel Papet in die Möbelhandlung des Mano Sternlicht, um für den Priester ein größeres Möbelgeschäft gegen netto Kassa zu vermitteln. Während der jüngere Sternlicht den Käufer in zuvorkommener Weise bediente, betrat der Advokat Dr. Leopold Sebestyen das Geschäftslokal und begrüßte mich mit den Worten: „Wenn ich die Firma Sternlicht bin, dürfte ich Sie hier nicht sehen.“

Ich fordere nun den genannten Advokaten auf, sich näher zu erklären, weshalb er ein solches Benehmen gegen meine Person an den Tag gelegt hat, u. zw. soll er dies in der Zeitung öffentlich bekanntgeben, wenn nicht, werde ich weitere Schritte unternehmen. Lugoș, 11. Mai 1908.

Weiβ Adolf, Agent.

38678/I. 1908. sz.

Arverési hirdetmény.

A m. kir. pü. miniszterium folyó évi április 30-án 123394/1907. szám alatt kelt rendeletével a törvényhozás utólagos jóváhagyásának fentartásával megengedte, hogy Leukosest községben 71. hsz. alatt fekvő a leukosesti 64. számú telekjegyzéknyvből felvett egy földszintes házból (volt pénzügyőri laktanya), 200 négyszögöl udvarból és házhelyből, valamint 1312 négyszögöl kertből álló és 8000 korona azaz nyolcezer koronára becsült kincstári ingatlanok nyilvános árverésen eladassanak.

Ennélfogva ezen ingatlanoknak írásbeli zárt ajánlatok útján való eladására az igazgatóság nyilvános versenytárgyalást hirdet.

A versenytárgyalás a lugosi m. kir. pü. igazgatóság hivatalos helyiségében 1908. évi június 15-én délelőtt 10 órakor fog megtartatni.

Felhivatnak árverezni szándékozók, hogy 1 koronás bélyeggel ellátott írásbeli ajánlatukat, melyhez a becsár 10%-ával felérő bánatpénz csatolandó, a versenytárgyalás napjának d. e. 10 óráig a pénzügyigazgatóság főnökénél nyujtsák be, illetve postán küldjék be.

Az ajánlat boritékján jelzendő, hogy „Ajánlat a leukosesti 71. számú kincstári ingatlanra“.

Bánatpénz nélkül, valamint elkésletten érkezett ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

A versenytárgyaláson az ingatlan megvételére vonatkozólag elfogadott ajánlat csak a m. kir. pü. miniszterium jóváhagyása után válik jogerőssé.

Vevő a versenytárgyalás jogérvényességéről veendő értesítés kézbesítésétől számított 8 nap alatt tartozik a vételárat a lugosi m. kir. adóhivatalnál befizetni és ezt a pü. igazgatóságnál nyugtával igazolni, mert ellenkező esetben a vétel megszűnik és bánatpénzét a kincstár javára elveszti.

Telekkönyvi átíratáshoz szükséges engedély az adásvételről megkötendő szerződésben fog megadatni.

Az átíratás költségei, a bélyeg és a jogügyleti százalékos illeték a vevőt terhelik.

Lugoson, 1908. évi május hó 8-án.

M. kir. pénzügyigazgatóság.

A m. kir. jószágigazgatóságtól.

12237/1908. szám.

1—2

Versenytárgyalási hirdetmény.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság nyilvános zárt írásbeli versenytárgyalást hirdet Krassó-Szörény vármegyében Bodófalva községben a 2 tantermű iskolának 3 tanterművé leendő átalakítására, és még egy negyedik tanteremmel való kibővítésére, valamint ezen iskolához szükséges melléképületek felépítésére, továbbá 1 külön álló (2 szoba, konyha és előszoba és kamrát magában foglaló) tanítói lak és melléképületeinek felépítésére és elkészítésére.

Előirányzati összeg az iskola kibővítésére és átalakítására és a melléképületekre 11247 K 12 f.
a tanítói lakás és melléképületeinek megépítésére pedig 10630 K 78 f.
Tehát a kettőre együttesen . 21877 K 90 f.

Az írásbeli zárt ajánlati versenytárgyalás Krassó-Szörény megyében Bálics községben a kincstári telepkezelőség hivatalos helyiségében folyó évi május hó 30. napján délelőtt 9 órakor fog megtartatni, mely időpontig a zárt írásbeli ajánlatok ugyanott adandók be.

Ajánlat tehető együttesen mindkét munkákra, vagy külön-külön is az iskola átalakítására és kibővítésére, és a tanítói lak előállítására.

Az ajánlattevő tartozik az általa megajánlott összeg 5%-át készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban a lugosi esetleg bármely más kir. adóhivatali pénztárnál bánatpénz gyanánt befizetni, és az erről szóló nyugtát ajánlatához csatolni.

Ajánlat csak a bálicsi telepkezelőségnél beszerezhető ajánlati mintalapon tehető, ahol a megajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiirandó.

A térrajz, költségvetés és az árlejtési, valamint az általános és részletes feltételek Krassó-Szörény vármegyében Bálicson a kincstári telepkezelőségnél a hivatalos órák alatt (d. e. 8—12-ig és d. u. 2—6 óráig) megtekinthetők.

Elkéslet vagy utóajánlatok, valamint táviratilag bejelentett ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

A beadott ajánlatok a helyszínen azonnal bizottságilag felbontatnak, mely eljárásnál ajánlattevők jelen lehetnek és ajánlattevők ajánlataikért 30 napig kötelezettségben maradnak.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság fentartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok közül azok összegére való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Arad, 1908. évi május hó 8-án.

M. kir. áliamjószágigazgatóság.

(Utánnymot nem díjaztatik.)

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steierische Zither erteilt für

↔ mäßiges Honorar ↔

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft verfertigt.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4656/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos város területén lakó minden férfi, aki magyar honos, a folyó esztendőben legalább 26-ik életévét betölti, a magyar nyelvet érti, azon irni és olvasni tud és évenként legalább 20 korona egyenes állami adót köteles fizetni: amennyiben pedig időleges adómentességet élvez, husz korona egyenes állami adónak megfelelő értékű vagyonnal bíró vagy az adózásra való tekintet nélkül, köztisztviselő, lelkész, a magyar tudományos

akadémia tagja, tudor, okleveles tanár, ügyvéd, mérnök, építész, hajóskapitány, gazdasz, gyógyszerész, vegyész, erdész, bányász, tanító, sebész, állatorvos, továbbá az, aki a legfelsőbb művészeti vagy más felsőbb szakiskolát elvégezte, végül, aki a középiskolai záróvizsgát letette: f. é. május hó 25, 26, 29. és 30-án a hivatalos órák alatt az esküdtképes egyénekről szerkesztendő alaprajstromba való felvétel végett B a l o g h László városi tanácsos irodájában személyesen vagy meghatalmazott által is jelentkezhetik.

Lugos, 1908. május 1.

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4809/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

A lugosi villamtelep kezelősege által a helybeli iparhatóságilag jogosult szerelők ellen tett többrendbeli panasz folytán, Lugos város tanácsa a fogyasztó közönség érdekében megvédése és netaláni károsításoktól való megóvása szempontjából figyelmeztetjük a város t. közönségét, miszerint az épületeken belül villamos berendezéseket és munkálatokat, a t. fogyasztóknak szabadságában áll bármely hatóságilag jogosult felszerelő által eszközöltetni, de figyelem fordítandó arra, hogy az erre vonatkozó és a városi tanács által jóváhagyott szabályok szigoruan betartassanak, mert különben a villamtelep kezelősege a vezérhálózattal való összeköttetést megtagadhatja.

Végül figyelmeztetjük a t. közönséget, hogy helyreállítási vagy javítási munkálatok teljesítése alkalmával a hatóságilag jogosult szerelőknek tiltva van a villamtelep által alkalmazott biztosítékokat kicserélni vagy az árammérőket bármily módon is érinteni vagy azokon manipulálni, mert az ily eljárás rövid zárlatot, tehát tűzveszélyességet idézhet elő. Az oly javítási és helyreállítási munkálatok, melyek a vezérhálózattal kapcsolás megszakításával járnak, az illető fogyasztók által a villamtelepnek feltétlenül bejelentendők.

Lugoson, 1908. évi május hó 2-án tartott tanácsülésből.

Marsovszky, polgármester.



BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nadelkogaße 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

<p>Pflichthaft! Gewisshaftigkeit!</p>		<p>In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch</p>		<p>JULIUS LEOPOLD</p>		<p>Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 41.</p>		<p>Allerwerbung von 200 Kalendern!</p>												
<p>GARVENS-PUMPEN</p> <p>äußerst billig, nur Ia Qualität. Man verlange ausdrücklich: Garvens-Pumpen Garvenswerke, WIEN, XX/2. Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.</p>			<p>Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche HÜHNERAUGENTOD Preis 70 Heller. Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der Kraftfranzbrantwein Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. GYÖR, Baross-ut.</p>			<p>Konserven BARTAsche Waldobsteingemische, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicska, versendet in feinsten Qualität auch durch bessere Spezereihändler die Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>			<p>Gegen Diarrhoe (Durchfall), Magenkrampf ist BARTAs Medizinale-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco. Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.</p>			<p>Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat KRIEGER'S TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN. Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 8. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.</p>								
<p>PLATSCHEK VILMOS anerkannt billigstes, solidestes HERREN- u. KINDER-Kleider Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)</p>			<p>DIGESTOL GLÜCK ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver Dose Kr. 2 Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TADDE“ BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>			<p>Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer gearbetete Ungesunde in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blat-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet. Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken. Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg. General-Depot für Ungarn bei DIAMANT & VADAS Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>			<p>BOGDÁNY'S GLÜCK ist ohne Gleichen! Kaufen Sie Glückslose nur von S. BOGDÁNY Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>			<p>Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA. In 3 Tagen sicherer Erfolg. Tigel K 1-20 Dr. KOVÁCS'S Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. „Toilett.-Geheimnise“ gratis.</p>			<p>Haben Sie Kopfschmerzen? Dann benutzen Sie sofort Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN, die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Rákóczi-utca No. 2. Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>			<p>HOTEL PARIS Hotelier: P. Simon Budapest, Váci-körut 25. 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elect. Beleuchtung. Bäder, elegante Café, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>		
<p>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest? In Schuller's Casino-Restaurant VI., ANDRÁSSY-UT No. 39. Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!</p>			<p>Dr. J. KOVÁCS hemopathische Ord.-Anstalt für veraltete chronische Krankheiten befaßt sich Budapest, Váci-körut 18. sz.</p>			<p>KATZER Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges. Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>														